Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **25 (1899)**

Heft 14

PDF erstellt am: **27.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Zürich 1899. XXV. Jahrgang N°. 14. 8. April.

Bureau Bundesrathaus, Bern

Illustriertes humoristisch-satirisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: **Jean Nötzli.** Expedition: **Rämistrasse 31.** Buchdruckerei **Gebrüder Frank.**

Erscheint jeden Samstag. **Abonnementsbedingungen.** **Briefe und Gelder franko.**

Alle **Postämter** und **Buchhandlungen** nehmen Bestellungen an. **Franko** für die **Schweiz**: Für **3** Monate Fr. **3,** für **6** Monate Fr. **5. 50,** für **12** Monate Fr. **10;** für **alle Staaten des Weltpostvereins**: Für **6** Monate Fr. **7,** für **12** Monate Fr. **13. 50.**
Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit Farbendruckbild 50 Cts.

Inserate per kleingespaltene Petitzeile: **Schweiz 30** Cts., **Ausland 50** Cts. — **Reclamen** per Petitzeile **1** Fr. — Aufträge befördern **alle Annoncen-Agenturen.** — Verkauf in **Paris**: chez Mme **Lelong,** Kiosque 10, Boul^d^ des Capucins en face le »Grand Café«.

Finnland's Ostern.

Zum schönsten Kronjuwel von allen Ländern
Des Czarenreichs, war Finnland auserwählt,
Weil ihm sein Erbteil von den teuern Pfändern
Des Glückes hier die Perle zugezählt —
Doch plötzlich sollte sich sein Loos verändern
Und gestern noch der Freiheit anvermählt,
Ruht sie nun schon im Schatten der Cypressen,
Als hättest du nur einen Traum besessen!

Der Fuß des Herrn tritt die verbrieften Rechte
Wie mörsche Barrikaden in den Staub.
Dem Szepter wird der freie Mann zum Knechte,
Wie Lämmer werden einem Wolf zum Raub.
In's Grab versinkt dem finnischen Geschlechte
Vom alten Lorbeer das verwelkte Laub.
Und an dem frischen Grabe trauert leise
Das Glück des Volkes — eine arme Waise!

Verraten und verkauft — von Gott verlassen
Und von den Menschen — der Verzweiflung nah —
Kannst du, mein armes Finnland, es nicht fassen,
Daß diesen Tag der Schmach dein Panner sah!
Lenz, Licht und Hoffnung, alles muß erblassen
Auf deinem Dornenweg nach Golgatha,
Wo du den Kelch des tiefsten Weh's mußt leeren,
Den ein Tyrann der Seele kann bescheeren!

Und naht der Lenz, in Rosen uns zu betten,
Wie es der Tag der Palmen uns verhieß —
Dir naht er nicht — kein Frühling wird dich retten,
Ob uns sein Odem auch der Nacht entriß!
Ohnmächtig zerrst du an den Sklavenketten,
Wie ein Gefangener in dem Verlies,
Und deine Ostern blüht in banger Ferne
Wie Sterbenden der Jugend goldne Sterne!

Rudolph Aeberly.